

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Band: - (1937)

Artikel: Verkehrswege einer Grosstadt [i.e. Grossstadt]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

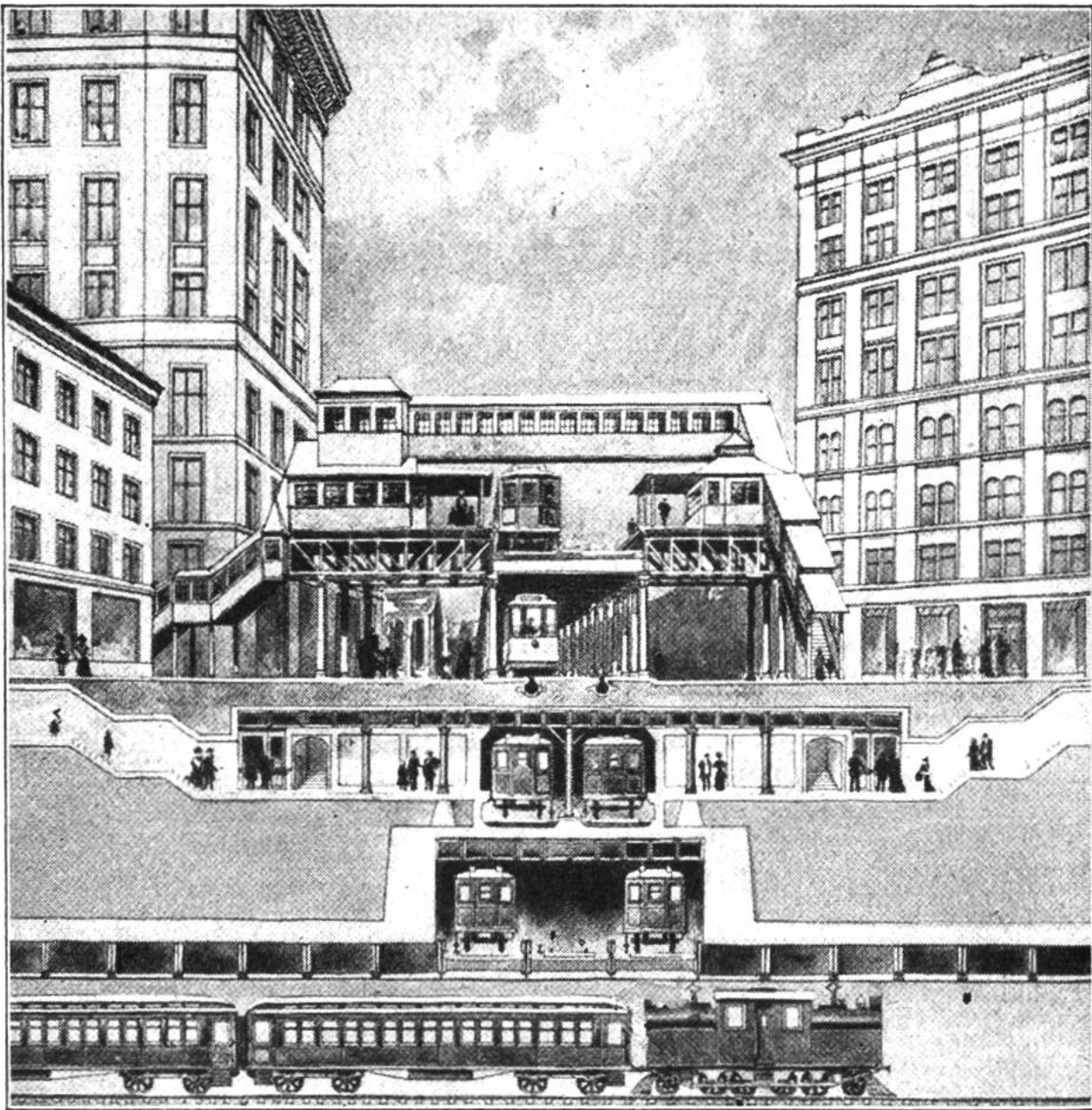
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schnitt durch eine Strasse New Yorks. 6 Verkehrswege übereinander.

VERKEHRSWEGE EINER GROSSTADT.

Zu Reparaturzwecken wird hin und wieder eine Stadtstrasse aufgerissen. Was da nicht alles zum Vorschein kommt! Hier erblickt man dicke Bündel von Telephonkabeln, dort ein Gewirr von Gas-, Wasser- und Lichtleitungen, und tief unten endlich dunkle, gurgelnde Abwasserkanäle. Keine Ahnung hatte man von dieser für die Stadt so wichtigen „Unterwelt“! Noch ganz andere Dinge würden wir entdecken, durchschnitte man eine Verkehrsader in einer der grossen Weltstädte. Denn ein fieberhaftes Treiben spielt sich verborgen unter der Strassenoberfläche ab. Zuerst wür-

den wir auf hell erleuchtete Untergrundbahnstationen und auf pfeilschnell heranbrausende Züge stossen. Noch tiefer liegt eine zweite Untergrundbahnlinie, die nach einer anderen Stadtrichtung führt. Aber damit nicht genug! Nur einige Meter tiefer ist ein anderer grosser Tunnel, durch welchen schwere Eisenbahnzüge nach unterirdischen Bahnhöfen rollen. Wenn wir die Hochbahn berücksichtigen, welche über dem Oberflächengewimmel dahindonnert, und die darüberführende Gehbrücke, liegen im ganzen also sechs Verkehrswege übereinander.

MITTEL GEGEN EXAMENFIEBER.

Wer nichts gelernt hat und deshalb ein schlechtes Examen macht, der braucht sich darüber nicht zu verwundern! Aber wie oft kommt es vor, dass einer ganz wahrheitsgetreu berichtet: „Zu Hause wusste ich alles ganz gut; ich war meiner Sache sicher, und als man mich dann danach fragte, war alles wie verflogen; ich war wie vor den Kopf geschlagen.“ Es ist wirklich arg und erscheint ungerecht, gerade im entscheidenden Augenblick vom Gedächtnis derart im Stich gelassen zu werden. Auch Erwachsene sind nicht gefeit gegen solch plötzlichen Gedankenschwund. Der Redner fürchtet, trotz gründlicher Vorbereitung, den „Faden zu verlieren“, und selbst alte Schauspieler scheuen noch das sogenannte Lampenfieber. Woher kommt das plötzliche Versagen? Eine anfängliche Scheu ist zur Beängstigung und schliesslich zu einem starken Angstgefühl geworden, man glaubt zu ersticken. Warum ersticken? Weil man schon lange nicht mehr richtig geatmet hat. Bei der Scheu hat es mit dem Schlechtatmen angefangen, dann ist's immer ärger geworden, und zum Schluss hat man das Atmen fast ganz vergessen. Ist es ein Wunder, dass ein Erstickender seine Vokabeln nicht mehr weiss oder den Faden verliert? Also denkt stets daran, dass ruhiges, tiefes Atmen, das ja stets unserer Gesundheit zuträglich ist, auch als Wundermittel wirkt gegen nervöse Angstgefühle, gegen Examen- und Lampenfieber.